

# Einführung in die Familien-, Personen- und Hausforschung im Kreisarchiv Nordfriesland

In diesem kurzen Abriss sollen die wesentlichen Quellen zur Familien-, Personen- und Hausforschung dargestellt werden. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Unterlagen gelegt, die im Kreisarchiv Nordfriesland aufbewahrt werden. Beispielhafte Abbildungen verdeutlichen den Aussagewert der einzelnen Quellenarten.

## Druckwerke

### **Adressbücher:**

Es wird nur der Haushaltsvorstand mit Angabe seines Berufes aufgeführt.

Das Adressbuch für Husum und Umgebung erschien unter verschiedenen Namen 1900, 1903, 1906, 1909, 1912, 1924, 1928, 1931, 1934, 1937, 1955

Alle Adressbücher für Husum und Umgebung sind im Kreisarchiv vorhanden.



### **Telefonbücher:**

Sie nennen nur jenen Teil der Bevölkerung mit Telefonanschluss. Außerdem wird in der Regel nur eine Person aufgeführt. Für die Auswertung jüngerer Telefonbücher ist zu berücksichtigen, dass zunehmend Personen die Nennung im Telefonbuch ausschließen. Außerdem können die Namen abgekürzt werden, Witwen unter dem Namen des Mannes stehen, die Adressen nicht mehr genannt werden.

Im Kreisarchiv werden die Telefonbücher im Abstand von 5 Jahren aufgehoben. Vorhanden sind die örtlichen Telefonbücher Bereich Husum von 1970-1980, danach wurden die Bücher vom Bereich Flensburg-Heide aufbewahrt.

**Dorfchroniken:**

Jüngere Dorfchroniken führen häufig alle Häuser und deren Bewohner auf.

Im Kreisarchiv werden alle Chroniken von Nordfriesland gesammelt.

**Tageszeitungen:**

Genealogische Informationen erhält man aus:

Familienanzeigen (Angaben von Familienmitgliedern insbesondere bei Todesanzeigen)

Nachrufen

Vorstellungen neuer Amtsinhaber.

Die Zeitungen aus Nordfriesland liegen auf Mikrofilm im Kreisarchiv vor, so dass diese auch kopiert werden können.

**Biografien, Zeitschriftenartikel**

In Zeitschriften befinden sich viele Artikel über herausragende Personen einer Region.

Bedeutende Persönlichkeiten werden in Biographien beschrieben.

Das Kreisarchiv sammelt alle regional wichtigen Bücher und Zeitschriften.

## Akten

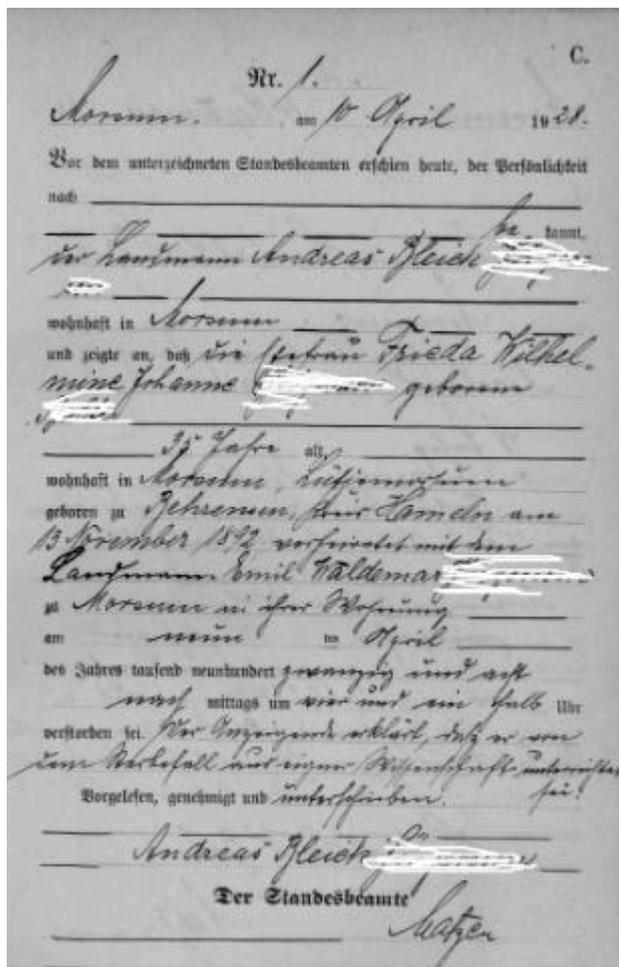
### Personenstandsregister (Standesamtsbücher)

Mit dem Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung vom 9. März 1874 wurden in Preußen die Geburts-, Heirats- und Sterberegister eingeführt. Das Reichspersonenstandsgesetz trat 1876 in Kraft.

Nach dem Personenstandsrechtsreformgesetz erhalten die zuständigen Kommunalarchive die älteren Register der Standesämter. So sollen 2009 alle Geburtenregister bis 1898, die Eheregister bis 1928 und die Sterberegister bis 1978 ins Archiv abgegeben werden. Jedes Jahr folgt ein weiterer Jahrgang. Die jüngeren Register verbleiben im Standesamt.

Die Personenstandsregister sind eine wesentliche Quelle ab 1874, da hier alle Personen aufgeführt werden, unabhängig von Geschlecht, Religion usw. Die familiären Verbindungen sind ersichtlich, die Herkunft wird genannt.

Im Kreisarchiv werden die Erstregister aus den Standesämtern verwahrt, mit deren Verwaltungen das Kreisarchiv Verträge geschlossen hat, sowie die in der Kreisverwaltung fortgeschriebenen Zweiregister, so dass von allen Standesämtern aus dem Kreis Nordfriesland die den Archiven zu übergebenen Register vorliegen werden.



### Amtshandlungsbücher (Kirchenbücher)

Hierzu zählen die Tauf-, Trau- und Bestattungsbücher.

Für die Zeit vor Inkrafttreten des Reichspersonenstandsgesetzes (1876) stehen Eintragungen in Kirchenbüchern über Personenstandsfälle inländischen Personenstandsurkunden gleich. Daher

muss die Kirche in gleicher Weise Auskunft erteilen und die Benutzung gewähren wie die Standesämter.

Es werden nur die Personen der jeweiligen Religionsangehörigkeit aufgeführt, die familiären Verbindungen sind ersichtlich.

Näheres zu den Kirchenbüchern und deren Nutzung im Internet ([www.nordelbisches.kirchenarchiv.de](http://www.nordelbisches.kirchenarchiv.de)).

Seit Einführung der Genealogieprogramme erfassen viele Menschen diese Angaben in Datenbanken und stellen sie z.T. kostenpflichtig Interessierten zur Verfügung

Aufgrund der Bedeutung für die Familienforschung wurden die Kirchenbücher schon in den vergangenen Jahrhunderten z. T. abgeschrieben oder ausgewertet. So liegt ein Großteil der Kirchenbücher aus Eiderstedt in Abschrift im Kreisarchiv vor. Vorhanden ist hier die Verkartung z. B. aus dem Kirchspiel Mildstedt, in der die Angaben aus den Kirchenbüchern in Familienblättern zusammengefasst sind.

Anno 1852.		
10/1 Claus K... 11/2 Christ. Merde ...	T. Erichen Christina Maria.	Christina Alfeldt Bonwit, Fänning, Katharina Dorothea Peters prof., Peter Dollaf, Kelds.
12/4 Johan ... 13/5 Marie Cath. ...	S. Johannes Ferdinand.	Johann Kobubaker, Johann Liske Kooders, Anna Katharina Biedroff
14/5 Franke Cath. ... - Hauke ...	T. ....	tot geboren

Jahres		Mildstedt	
1852	1853	1854	1855
1856	1857	1858	1859
1860	1861	1862	1863
1864	1865	1866	1867
1868	1869	1870	1871
1872	1873	1874	1875
1876	1877	1878	1879
1880	1881	1882	1883
1884	1885	1886	1887
1889	1890	1891	1892
1894	1895	1896	1897
1899	1900	1901	1902
1904	1905	1906	1907
1909	1910	1911	1912
1914	1915	1916	1917
1919	1920	1921	1922
1924	1925	1926	1927
1929	1930	1931	1932
1934	1935	1936	1937
1939	1940	1941	1942
1944	1945	1946	1947
1949	1950	1951	1952
1954	1955	1956	1957
1959	1960	1961	1962
1964	1965	1966	1967
1969	1970	1971	1972
1974	1975	1976	1977
1979	1980	1981	1982
1984	1985	1986	1987
1989	1990	1991	1992
1994	1995	1996	1997
1999	2000	2001	2002
2004	2005	2006	2007
2009	2010	2011	2012
2014	2015	2016	2017
2019	2020	2021	2022

## Volkszählungen in Schleswig-Holstein in dänischer Zeit

Die Volkszählungen fanden im Landesteil Schleswig in den Jahren 1769, 1803, 1807, 1835, 1840, 1845, 1855 und 1860 statt.

Es werden ab 1803 aufgeführt: Name, Alter, Familienstand, Geburtsort, Beruf bzw. Stellung innerhalb der Familie, Glaubensbekenntnis.

Die Listen von 1835-1860 liegen auf Mikrofilm im Landesarchiv vor (Abt. 415), 1803 im Original (Abt. 412). Einzelne Listen befinden sich auch in den Kommunalarchiven.

Zahlreiche Listen sind in Datenbanken eingegeben worden und können im Internet recherchiert werden (z.B. [www.aggh.de](http://www.aggh.de), [www.ddd.dda.dk](http://www.ddd.dda.dk))

Näheres zu den Volkszählungen: Ingwer Ernst Momsen, Die allgemeinen Volkszählungen in Schleswig-Holstein in dänischer Zeit (1769-1869), 1974

Bei Wohngemeinschaften werden die familiären und sozialen Beziehungen genannt.

Im Kreisarchiv werden nur einige Listen verwahrt. Die Listen der Stadt Husum liegen komplett in Fotokopie vor.

Vorname, Seiten-, Hinter-, Haus-, Straße oder Kutterge-legenheit.	Kapitel der Familie.	1860	Voller Name sämtlicher Personen.	Wohnort, ob verheiratet, un- oder verheiratet, Witwe oder alleinstehend.	Ob verheiratet, un- oder verheiratet, Witwe oder alleinstehend.	Wohnort, nämlich Name der Stadt oder des Kirchspiels und Amt, und bei den in den Wohnorten überlieferten Wohnorten und Häusern das Land, wo sie geboren sind.	Stellung der Personen in der Familie, Titel, Amt, Geschäft, Handwerk oder sonstiger Nahrungszweig, oder ob sie vom Armenwesen versorgt werden.	Glaubensbekenntnis.	Wen diesen sind:				
									Katholiken.	Luther.	Evangel.	Der Kirchenbuch besuch.	
136.	1.		Lukas Joh. Hans Jensen 40	verheiratet	Jensen	Jensen	Land						
			Kaufmann Jensen 37	"	Jensen	Jensen	"						
			Lukas Jensens Jensen 33	"	Jensen	Jensen	"						
			Gabriel Jensen 28	"	Jensen	Jensen	"						
137.	7.		Johannes Jensen 40	verheiratet	Jensen	Jensen	"						
			Magdalena Jensen 40	"	Jensen	Jensen	"						
			Christen Jensen 42	"	Jensen	Jensen	"						
			August Jensen 40	"	Jensen	Jensen	"						
			Johannes Jensen 40	"	Jensen	Jensen	"						
			Mathias Jensen 41	"	Jensen	Jensen	"						
			Jensen Jensen 41	"	Jensen	Jensen	"						

## Einwohnermelderegister

Das Melderegister beinhaltet u.a. die folgenden Daten: Familiennamen, frühere Namen, Vornamen, Doktorgrad, Tag und Ort der Geburt, Geschlecht, rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, gegenwärtige und frühere Anschriften, Haupt- und Nebenwohnung, Datum des Ein- und Auszugs, Familienstand, Sterbetag und -ort.

Die Einwohnermeldeämter sind in den Amtsverwaltungen und Städten angesiedelt.

Die Register wurden anfangs in Buchform geführt, größere Gemeinden hatten eine alphabetische Unterteilung, kleinere Gemeinden führten die Bücher rein chronologisch. Es folgte die Erfassung in Karteiform und in Datenbanken. Viele v.a. größere Gemeinden ließen ihre Karteien verfilmen und die Originalkartei vernichten.

Alle Einwohner werden aufgeführt. Die familiären Verbindungen sind bei der neueren Erfassung ersichtlich, bei den älteren Registern lassen sich familiäre Beziehungen nur z. T. erschließen (z.B. Bedienstete, die während eines Stellungswechsels kurzfristig zu Hause einziehen).

Das älteste im Kreisarchiv vorhandene Einwohnermelderegister stammt von 1894 aus Drelsdorf, aus vielen Gemeinden liegen sie jedoch erst seit den 1950er Jahren vor. Die Nutzung ist aus Gründen des Datenschutzes stark eingeschränkt.

Anmeldung							Abmeldung								
Eb. Nr.	Tag der Anmeldung	Tag des Abtrages	Zu- und Vorname	Stand oder Geschäft	Geburtsjahr und -tag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit	Geburtsort	Bisherige Wohnung		Neue Wohnung		Tag der Abmeldung	Ort, woher (b) der Abgemeldete kam	Bemerkungen
									Str. Nr.	Str.	Str. Nr.	Str.			
1			Andreas [redacted]	Arbeiter	8. 5. 79	Lippsdorf	h.	Andersdorf					11. 6. 29	gebürtig aus Schönbörde	
2			[redacted], Marie	h. Mühl	10. 12. 12	Wismar	.	Wismar							
3	16. 7. 29		[redacted], Willi	Landw. pfl.	20. 8. 18	Wismar	.	Wismar					17. 7. 29	Wismar 41 Hauptstr.	Wismar 41 Hauptstr.
			[redacted], [redacted]		11. 1.	Wismar	.								

### Bürgerlisten/Bürgerbriefe

Das Bürgerrecht wurde durch eine Verleihung erworben. Wer ein selbständiges Gewerbe ausüben wollte, musste es erwerben, auch die Söhne von Bürgern. Da mit dem Bürgerrecht Rechte und Pflichten verbunden waren, wurden über die Ernennung von Bürgern Listen geführt. Nur Nennung des Namens und des Herkunftsortes.

Insbesondere von Husum liegen einige Listen vor.

*Hausbüchlein*

lfd. Nr.	Zuname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnung Strasse und Hausnummer	Bemerkungen
1	[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]	✓
2	[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]	✓
3	[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]	✓
4	[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]	✓
5	[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]	✓

Das vorgenannte nunmehrige Bürger der Stadt Husum, für *Nicolaus Ludwig* leistenden Bürger-Eid heute tats. wirklich abgelegt habe, derselbe daher in hiesige Bürgerschaft aufgenommen und dessen Namen in das hiesige Bürger-Buch eingezeichnet worden: Solches wird zur mehreren Urkunde unter der eigenhändigen Unterschrift des verordneten Stadt- und Gerichts-Secretarii dieser Stadt und Bedruckung des hiesigen Stadt-Insiegels hiedurch attestiert und beglaubigt.

So geschehen Husum, den *11. März* Anno Christi 18 *90*.



*[Signature]*  
Königl. Stadt- und Gerichts-Secretarius.





## Steuerlisten

Auflistung der Steuerpflichtigen. Die Angaben sind abhängig von der Steuerart, neben dem Namen wird z. T. auch der Beruf genannt.

№	1. Quartier.	Beitrag des Eigenthümers 1822	Beitrag des Grund und Möbelsteuer 1822	Pat	Datum der Eröffnung
14	Christian Gustav Koberst Kaufmann Wohnung im Grundstück Wohnung 1. d. 1. 1822	12	48	60	1822. Juli 15 Maj 2 Juli 25 O. 122
	im Keller Kant. Friedr. Hoffmeister Wohnung 1. d. 1. 1822	6	8	14	1822. Juli 19 Maj 11 Juli 25 O. 122

Quart.	Contribuenten.	Betrag des Ein- kommens.	Kommunale.		Einwohner- steuer.		Rän	
			Einlohn.	Betrag.	Einlohn.	Betrag.		Einlohn.
	Beispiel	100	10	10	10	10	10	
21	Herrn W. W. W.	2000	4	13	24	1	4	12
	Herrn J. J. J.	10000	25	125	22	12	91	12
	Herrn K. K. K.	5000	12	3	11	3	12	3

Handwritten text, likely a list or record of names and details, possibly related to the tax lists or refugees mentioned in the adjacent sections. The text is written in cursive and includes names like 'Herrn W. W. W.', 'Herrn J. J. J.', and 'Herrn K. K. K.'.

## Verzeichnisse der Flüchtlinge

Aus einigen Gemeinden liegen Flüchtlingsfragebögen vor oder Verzeichnisse der Flüchtlinge oder der Umsiedler

Abhängig vom Beruf und der Stellung können weitere Akten interessant sein. Landwirtschaftliche Zählung für Landwirte, Konzessionsakten für Gastwirte und Apotheker, Personalakten für Beschäftigte im öffentlichen Dienst und für Pastoren. Akten zur Auswanderung, Schülerlisten, Empfänger von Armengeld usw.